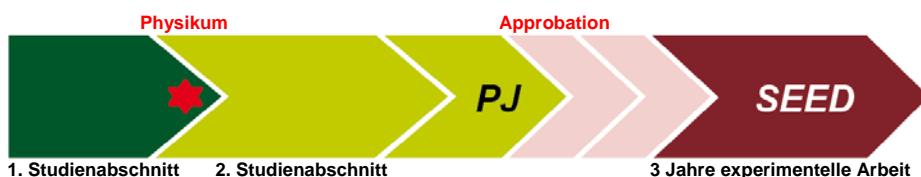


SEED.projects

Scientific Education and Experiences for Medical Doctors

Ausstattung des Programms und Hinweise zur Antragstellung

Das Nachwuchsprogramm **SEED.projects** fördert speziell talentierte junge Ärztinnen und Ärzte mit experimentell wissenschaftlichem Interesse ab dem 1. oder 2. Jahr nach der Approbation. Sie erhalten die Möglichkeit, aus der akademisch klinischen Medizin heraus zu rotieren und in einem der vorklinischen oder klinisch-theoretischen Institute **für 2-3 Jahre** eine **eigene wissenschaftliche Fragestellung** im Rahmen einer kleinen eigenen Arbeitsgruppe zu bearbeiten. Mit spezieller Begründung besteht die Möglichkeit, diese Research Rotation ausnahmsweise auch in einem ausgewiesenen experimentellen Bereich der Kliniken durchzuführen.



Die entsendende Klinik verpflichtet sich, die Personalstelle **unverändert im selben Arbeitsbereich als Rückkehrmöglichkeit** für wissenschaftlich tätige Ärztinnen und Ärzte zu erhalten. Das IZKF übernimmt die Finanzierung der Research Rotation und ermöglicht somit die Besetzung der Klinikstelle mit einer Vertretung für bis zu drei Jahren. In begründeten Fällen ist eine flexible Gestaltung der Rotation möglich. Dabei muss mindestens das erste Jahr als zusammenhängende Forschungstätigkeit durchgeführt werden.

Antragsvoraussetzungen

Antragsberechtigt sind Mediziner/Innen bereits ab dem Ende des 1. oder im 2. Jahr nach der Approbation, die sich bereits für eine klinische Zugehörigkeit entschieden haben und eine wissenschaftliche Karriere mit eigenen Publikationen begonnen haben.

Die am Programm teilnehmenden vorklinischen und klinisch-theoretischen Institute sichern einen Laborplatz mit der notwendigen Ausstattung zu. Gleichzeitig erhält die **SEED.project**-Gruppenleitung neben einem klinischen Mentorship auch ein Forschungmentorship durch das beteiligte Institut.

Die Freistellung erfolgt mit größtmöglicher Flexibilität. Aufbauend auf einem Basisjahr mit möglichst zusammenhängender Forschungstätigkeit können bis zu zwei weitere Jahre mit flexibler klinisch-forschender Tätigkeit in sinnvollen Zyklen angehängt werden (z.B. 6 Monate Forschung + 6 Monate Klinikdienst). Geringere Gesamtaufzeiten sind in begründeten Fällen möglich. Das IZKF finanziert dabei ausschließlich den Zeitraum der forschenden Tätigkeit.

Ein Kontakt zwischen der entsendenden Klinik und der aufnehmenden Institution muss nachweislich vorher erfolgt sein. Zwischen beiden Institutionen wird eine formale Vereinbarung geschlossen, die im Konfliktfall für eindeutige Regelungen in Bezug auf die Zuständigkeiten sorgt.

Als Zusatzausstattung sind ein Zugang zum IZKF-Reisemittelfonds in Höhe von 10.000 Euro für 3 Jahre sowie die Möglichkeit zur Anwerbung von Medizinstudierenden für eine experimentelle Doktorarbeit im Rahmen eines Stipendiums vorgesehen.

↳ Fördervolumen

Pro **SEED.project** wird die Personalstelle für die Projektleitung und ein Globalbudget von rund 50.000 Euro pro Jahr (abhängig von der TV-Ä Eingruppierung) finanziert.

↳ Antragsunterlagen

Zur Beantragung eines **SEED.projects** führt das IZKF Münster ein OnLine Antragsverfahren durch. Registrieren Sie sich dazu im OnLine Antragsportal (OLA) auf der IZKF Homepage. Alle Antragstellenden erhalten dort die notwendigen Unterlagen und Anleitungen für die Einreichung eines IZKF-SEED Antrags. Die Bewerbung umfasst die folgenden Unterlagen:

1. Bewerbungs- und Motivationsschreiben der antragstellenden Person
2. Stellungnahmen der Direktorinnen oder Direktoren der entsendenden Klinik und der aufnehmenden Institution
3. Die geplante Regelung der Verantwortungsbereiche beider Institutionen.
4. Ein Projektvorschlag (max. 4 Seiten) mit folgendem Inhalt:
Thema des Forschungsprojektes, Stand der Forschung (mit einschlägiger Literatur), Ziele und Hypothese des vorgeschlagenen Projektes, ggf. eigene Vorarbeiten auf dem Gebiet, geplantes Arbeitsprogramm (Experimentelles Design, Methoden usw.)
5. Geplanter Ablauf der Forschungsrotation (beantragter Gesamtzeitraum der Freistellung und Zeitplan zur Durchführung)
6. Tabellarischer Lebenslauf der antragstellenden Person (1 Seite)
7. Publikationsliste
8. Ggf. laufende (oder ausgelaufene) Drittmitteleinwerbungen

↳ FAQs

- ☒ **Was habe ich persönlich von einer Teilnahme am **SEED.projects**-Programm?** Mindestens ein Jahr der Forschungstätigkeit wird vom klinischen Mentor/In als Weiterbildungszeit in der Facharztreihe anerkannt. Hierzu kann eine Absprache mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe im Vorfeld getroffen werden. Darüber hinaus kann die Forschungstätigkeit auch als Basis für eine Qualifizierung nach der Habilitationsordnung der Medizinischen Fakultät anerkannt werden.
- ☒ **Wie wird der Kontakt zur Klinik aufrechterhalten?** Die über die Rotation beteiligte Klinik ermöglicht der Ärztin / dem Arzt während der Laufzeit des **SEED.projects** eine Zugangsmöglichkeit zu klinischen Diensten („Nabelschnur“). Die Personalstelle wird im selben Arbeitsbereich als Rückkehrmöglichkeit erhalten. Hierfür wird eine formale Vereinbarung geschlossen.
- ☒ **Wie bau ich den Kontakt zu einem Institut für einen Laborplatz auf?** Grundsätzlich sollte zunächst eine Idee für ein mögliches Projekt vorhanden sein. Die zur Durchführung benötigten Methoden und Techniken können einen Hinweis auf ein sinnvolles kooperierendes Institut und eine aufnehmende Arbeitsgruppe liefern. Sollte sich die Suche nach einem aufnehmenden Forschungsinstitut dennoch als problematisch erweisen, ist die Geschäftsstelle gerne bei der Vermittlung behilflich.
- ☒ **Welche Möglichkeiten der Freistellung gibt es?** Grundsätzlich sollten die ersten 12 Monate als durchgängiges Basisjahr für das **SEED.project** dienen. Dennoch können über eine gesonderte Vereinbarung auch während dieser Zeit klinische Dienste geleistet werden. Im Anschluss ist eine sinnvolle Aufteilung der Zeiten zwischen Klinik und Forschung möglich, die in einem Arbeitsplan vorher festgelegt werden (s. Antragsunterlagen Punkt 5).
- ☒ **Können promovierende Personen aus der Medizin oder PhD-Students im **SEED.project** mitarbeiten?** Die Betreuung von Promovierenden innerhalb des Projekts muss von der SEED-Leitung selbst geleistet werden können. Es ist daher zwingend notwendig, dass dafür einige Vorerfahrungen vorhanden sein müssen, um diese Bedingung zu erfüllen.